

Kapitel 1

1:

Rückert unterscheidet folgende Formen der Procrastination:

- A Verschieben von dringenden Dingen auf spätere Zeitpunkte
- B Handlungsunfähigkeit
- C Aufschieben von alltäglichen/ nicht dringlichen Dingen
- D Aufschieben von Erholungsphasen
- E gewohnheitsmäßiges später/ nicht-erledigen von wichtigen Dingen

a, b, c, e

2:

Auf welchen Elementen basiert die Operante Konditionierung?

- A Verhalten
- B Verstärker
- C Bestrafung
- D Konsequenz
- E Prioritäten

a, d

Kapitel 2

1:

Der Ergebnisteil einer Studie ist charakterisiert durch:

- A Zusammenfassung und Bewertung der relevanten Ergebnisse
- B Präsentation der Analysresultate
- C Darstellung des aktuellen Forschungsstandes
- D Kommentierung der Resultate bezüglich der Hypothese
- E Kritische Reflexion der Aussagekraft und Schlussfolgerungen

b, d

Kapitel 3

1:

E-learning bezeichnet

- A Kombination aus virtuellen und realen Lehr-/ Lernkontexten
- B Formen individuellen und kooperativen lehrens und lernens, welche durch neue Informations-/ Kommunikationstechnologien unterstützt werden
- C Übertragung einer Vorlesung im Internet
- D lernen mittels Telekolleg und anderen TV-Angeboten
- E die multimediale Aufbereitung des Lernstoffes

b, c

2:

Was sind die Nachteile des E-learning?

- A hoher technischer Aufwand
- B hohe Flexibilität
- C wenig motivierend
- D soziale Isolation
- E für jeden zugänglich

a, d, c

Kapitel 4;

1:

Kritisches Denken umfasst

- A Bewertung
- B Analyse
- C Synthese
- D Problemsensitivität
- E Kontextsensitivität

a, b, c, d, e

2:

Welche Aussage ist falsch:

- A Bei genetischen Fehlschlüssen wird von Absichten und Plänen einer Person auf die Qualität der Produkte geschlossen
- B Technologische Aussagen geben Hinweise darüber wie etwas beschaffen sein sollte
- C Normative Aussagen lassen sich durch den Vergleich mit eigenen Beobachtungen auf den Wahrheitsgehalt hin prüfen
- D Metaaussagen sind Aussagen über informative oder technologische Aussagen
- E Performative Widersprüche nutzen den "Pathos der Natürlichkeit"

a, b, d

3:

Was sind mögliche Fehlschlüsse beim Argumentieren?

- A Angriffe auf die Person
- B Hinterfragung
- C Problemanalyse
- D Genetische Argumente
- E Performative Argumente

a, d, e

Kapitel 5

1:

In welchen Gesetzbüchern/ Gesetzestexten werden rechtliche Rahmenbedingungen für Psychologen benannt?

- A Grundgesetz
- B StGB
- C JMStV
- D PsychThG
- E DGPs

a, b, d

2:

Welcher Professor deckte den Fall Hermann /Brach auf?

- A Finetti
- B Hermann
- C Hildt
- D Brach
- E Himmelrath

c

Kapitel 6

1:

Zum psychologischen Modell des Schreibens gehören

- A Ziele
- B Verhalten
- C Emotionen
- D Intellekt
- E Kognitionen

a, b, c, e

2:

Bitte in die richtige Reihenfolge bringen. Es geht um die Gliederung eines wissenschaftlichen Textes:

- A Ergebnisse
- B Methode
- C Zusammenfassung
- D Einleitung
- E Anhang

d - c - b - a - e

3:

Was sind gute Rahmenbedingungen zum schreiben?

- A alltägliche Handlungen vernachlässigen
- B Zeit einplanen
- C einen Arbeitsplatz einrichten
- D schnell zwischendurch schreiben
- E engen Verwandten und Familie verschweigen

b, c

4:

Was sind die Bewertungsmöglichkeiten eines empirischen Artikels:

- A präzise Formulierung der Fragestellung
- B Randomisierung
- C Relevanz
- D Ableitung logischer Schlüsse
- E Verbesserungsvorschläge

a, b, c, d, e

Kapitel 7

1:

Was sind Teile eines Vortrags

- A Wiederholungen
- B Vorbereitung
- C Feedback
- D take-home-messages
- E Diskussion

a, b, c, d, e

2:

Welche Aussagen zu Postern sind korrekt?

- A Humor ist erlaubt
- B es sind Werbeplakate
- C es sollten möglichst viele Informationen enthalten
- D Provokation ist nicht erlaubt
- E Ein Poster sollte (nahezu) selbsterklärend sein

a, b, e

3:

Was sind Elemente eines Vortrages?

- A Begrüssung
- B ausführlicher Lebenslauf
- C Inhaltliche Darstellung
- D Verabschiedung
- E Zusammenfassung

a,c, d, e

Kapitel 8

1:

Was gehört zu den elaborativen Prozessen?

- A Gliederung des Lernstoffes
- B Erstellen eines Exzerpt
- C Erstellen von Bildern zum Text
- D Formulierung von Kritik am Inhalt
- E Anwendungen suchen

c, d, e

2:

Was zählt zu den Strategien des Speicherns und Abrufens?

- A Der basale 3-Schritt
- B Die locus-Technik
- C Bildung von Akronymen und Reimen
- D Die Geschichten-Technik
- E ausreichend Schlaf und Bewegung

a, c, d, e

Kapitel 9

1:

Welche Aussagen sind korrekt?

- A Stress hängt von erlernten Reizen und Umweltbedingungen ab
- B Stress resultiert immer dann, wenn Umgebungsanforderungen, oder die inneren Anforderungen die Ressourcen der Person übersteigen
- C Stress wirkt als allgemeines Adaptionssyndrom des Organismus auf Umweltanforderungen
- D Stress bewirkt eine kurzfristige körperliche Reaktion
- E Stress ist ein Ungleichgewicht zwischen Anforderung und Regulationskapazität

a, b, c, d, e

2:

Was gehört nicht zur Quart-Strategie? (4-A-Strategie)

- A Annehmen
- B Ablenkung
- C Analysieren
- D Abschieben
- E Abkühlen

d